

Hinweise zum Genealogie-Programm GRAMPS

GRAMPS ist ein OpenSource-Programm. Das Kürzel steht für **G**enealogical **R**esearch and **A**nalysis **M**anagement **P**rogramming **S**ystem. Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Einsatz von **GRAMPS** unter Windows 11.

1. Download und erste Schritte

Zum Download von **GRAMPS** geht man auf die Seite

<https://www.gramps-project.org/wiki/index.php/De:Download>

und dort zu der zutreffenden Version des Betriebssystems, von wo dann die Installationsdatei heruntergeladen werden kann (vgl. Abb. 1).

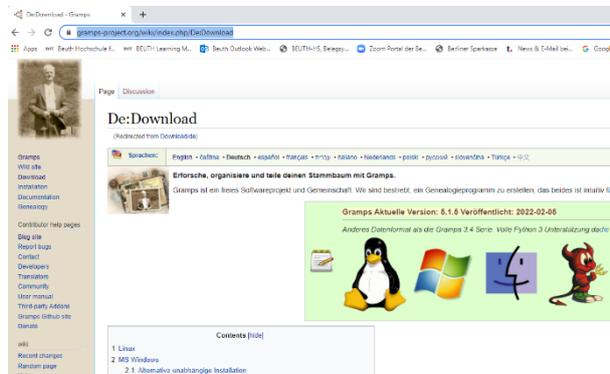


Abb. 1: Download und Installieren von GRAMPS von der o.g. Webseite

Sofern am Ende der Installationsroutine nicht abgewählt, wird das Programm nach erfolgreicher Installation standardmäßig geöffnet. Bevor das Programm selbst mit der Benutzeroberfläche sichtbar wird (Abb. 2), erscheint kurz die Konsole zur Eingabeaufforderung die sich aber schnell wieder schließt.

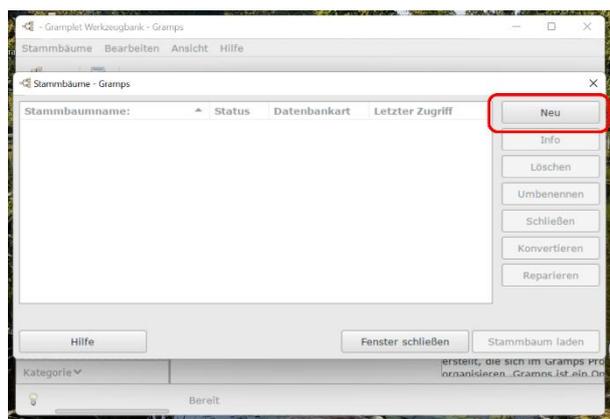


Abb. 2: Screenshot von GRAMPS nach der Installation und erstem Start mit Fenster zur Verwaltung von Stammbäumen, hier „**Neu**“ wählen!

Als Namen für den ersten Stammbaum schlägt GRAMPS „Stammbaum 1“ vor. Das kann in dem Feld durch eine zutreffendere Bezeichnung (z.B. Stammbaum Familie XYZ) überschrieben werden. Betätigen der Enter-Taste oder Klick neben das Namensfeld gibt die Buttons „**Stammbaum laden**“ und „**Fenster schließen**“ frei.

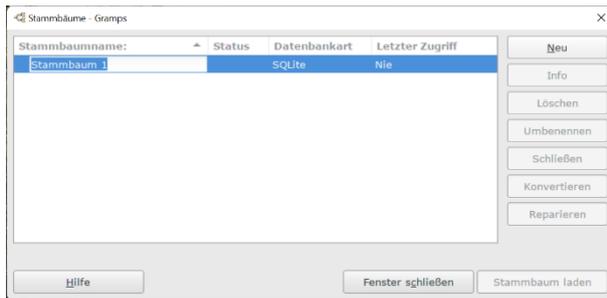


Abb. 3: Neuer Stammbaum wird angelegt (Name kann geändert werden), dann „**Stammbaum laden**“, danach „**Fenster schließen**“!

Nach „Stammbaum laden“ ist das Arbeitsfeld leer, alles ist jungfräulich (Abb. 4).

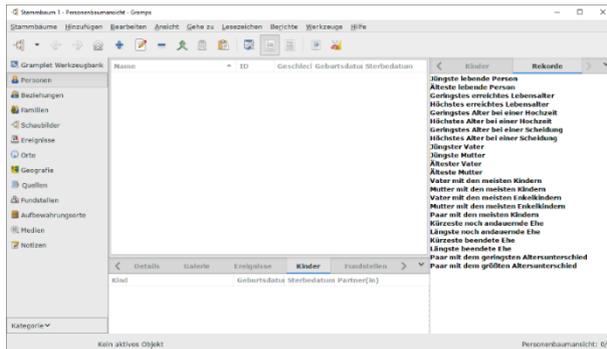


Abb. 4: Leere Oberfläche von GRAMPS nach Anlegen eines neuen Stammbaums

Damit sind schon alle notwendigen Schritte erledigt, um mit Gramp loslegen zu können.

Bei der Beschreibung der weiteren Arbeitsschritte wird unterschieden, ob

- ein neuer Stammbaum „from scratch“ angelegt werden soll
- auf einen bereits vorhandenen Stammbaum zurückgegriffen werden kann.

2. Anlegen eines neuen Stammbaums „from scratch“

Fängt man ganz von vorn an um einen Stammbaum mit GRAMPS zu entwickeln, wird man üblicherweise mit der Eingabe von Personen beginnen. Nach Anlegen des Stammbaums aktiviert GRAMPS automatisch in der „Gramplet Werkzeugbank“ (linke Spalte) die Kategorie „Personen“. Sofern das nicht bereits erledigt ist (wie in Abb. 4 zu sehen), wird das mittels Klick auf „Personen“ nachgeholt

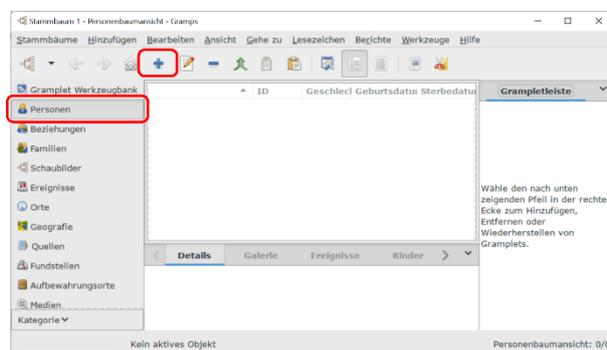


Abb. 5: GRAMPS Benutzeroberfläche, „Personen“ aktiviert in „Gramplet Werkzeugbank“

Ein Klick mit der rechten Maustaste auf das „+“-Symbol in der Zeile unterhalb der Menüs öffnet den Dialog für die Eingabe der Daten zu einer Person

Zu den weiteren Schritten siehe Abschnitt 4.

3. Import einer bereits vorhandenen GRAMPS-Datei

Wer als Neuling in GRAMPS einsteigen will, dabei aber auf einen Stammbaum von Dritten zurückgreifen kann, geht nach Erledigung der Schritte gemäß Abschnitt 1. sinnvollerweise so vor, wie im Folgenden beschrieben.

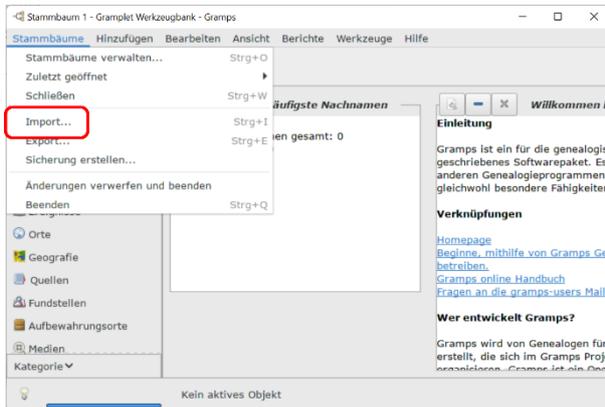


Abb. 6: Menü „**Stammbäume**“ öffnen, „**Import**“ aktivieren!

Damit öffnet sich automatisch der Windows Explorer mit dem man zu jener Datei navigiert, die geladen werden soll.

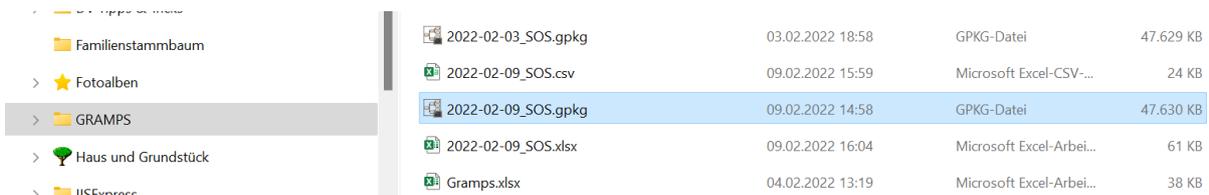


Abb. 8: Auswahl einer GRAMPS-kompatiblen Datei mit Windows Explorer zwecks Import

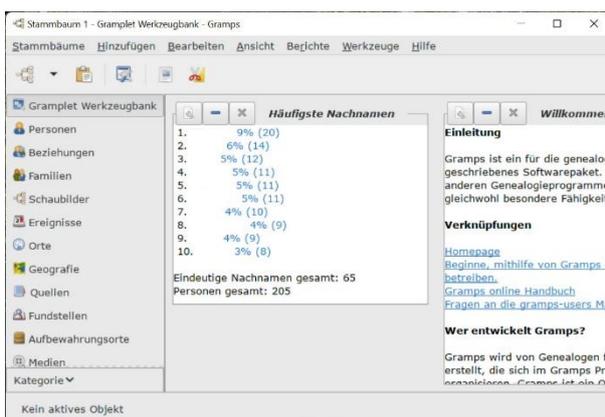


Abb. 7: Übersicht der Namen der importierten Personen

Nach erfolgreichem Import wird eine Übersicht der Namen der eingelesenen Personen angezeigt.

Alternativ kann eine GRAMPS-kompatible Datei auch direkt geöffnet werden, d.h. unter Umgehung der Import-Routine gemäß Abb. 6. Nach Erledigung der Schritte gemäß Abschnitt 1. werden nämlich GRAMPS-kompatible Dateien automatisch erkannt und im Windows Explorer

mit dem GRAMPS-Symbol vor dem Dateinamen markiert, wie z.B. die Datei 2022-02-09_SOS.gpkg in Abb. 8. Mittels Doppelklick auf das GRAMPS-Symbol wird die Datei geöffnet.

Eine dritte Möglichkeit besteht darin, dass eine *.gpkg-Datei aus dem Windows Explorer per Drag & Drop an GRAMPS übergeben wird.

Jetzt sind sämtliche Einträge verfügbar und – je nach zuletzt gewählter Kategorie in der links angeordneten Auswahlliste – erscheinen „Personen“, „Beziehungen“, „Familien“ ... „Notizen“ oder Grafiken (bei Auswahl von „Schaubilder“) im Bearbeitungsfeld. Dialoge zum Ergänzen, Korrigieren oder Löschen von Daten können im Bearbeitungsfeld von jeder angezeigten Form aus aufgerufen werden. Das geschieht durch rechten Mausklick über dem jeweils zu bearbeitenden Element.

4. Editieren von Stammbaum-Elementen

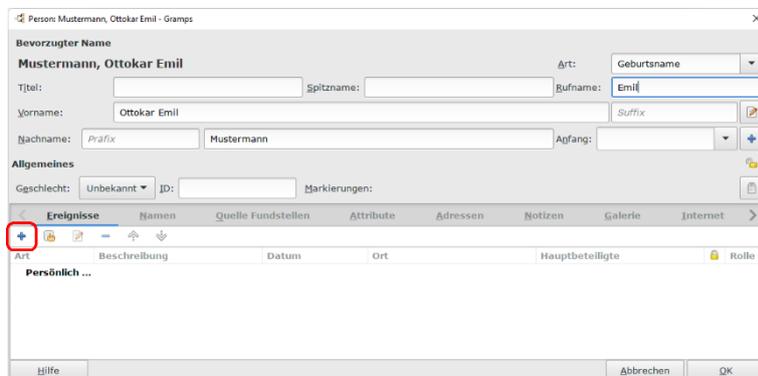


Abb. 9: Dialog zum Eingeben und Editieren der Daten von Personen

Wie bereits erwähnt, muss zum Hinzufügen einer Person links in der Gramplet Werkzeugbank die Kategorie „Personen“ aktiv sein (siehe Abb. 4). Ein Klick mit der rechten Maustaste auf das „+“-Symbol in der Zeile unterhalb der Menüs (siehe Abb. 4) öffnet den Dialog zum Eingeben und Editieren der Daten von Personen (Abb. 9).

Um Elemente anderer Kategorien wie z.B. Familien oder Orte hinzuzufügen ist analog vorzugehen, d.h. gewünschte Kategorie aktivieren und „+“-Symbol betätigen.

Die meisten Felder des Dialogs in Abb. 9 sind selbsterklärend. Erklärungsbedürftig ist lediglich, wie die Eingabe der Daten erfolgt, die im unteren Teil des Dialogs über Reiter bzw. Register zu erreichen sind („Ereignisse“, „Namen“, „Quelle Fundstellen“ usw.). Im Reiter „Ereignisse“ sind z.B. das Geburtsdatum und viele weitere wichtige Informationen untergebracht. Der Zugriff darauf wird wiederum über ein „+“-Symbol (in Abb. 9 rot hervorgehoben) eingeleitet. Damit öffnet sich der sog. Ereignisreferenzeditor (Abb. 10). Nach Auswahl der Ereignisart öffnet sich wiederum ein Dialog, dessen Ausfüllung aber keiner weiteren Erläuterung bedarf.

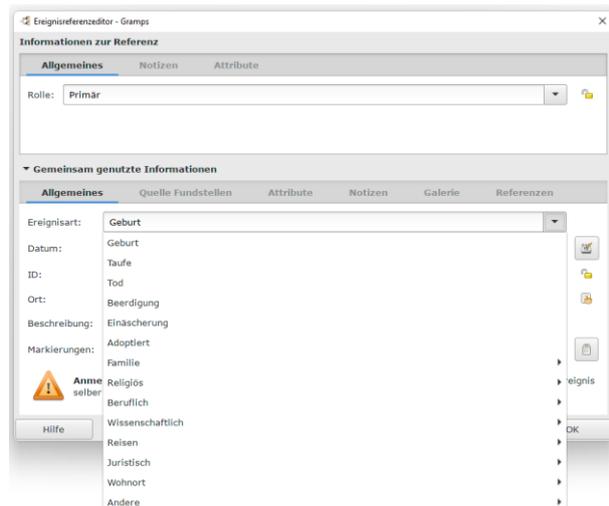


Abb. 10: Auswahlmöglichkeiten im Ereignisreferenzeditor

Können und sollen Bilder der Personen eingefügt werden, ist im Dialog zum Eingeben und Editieren der Daten von Personen (Abb. 9) der Reiter „Galerie“ auszuwählen. Der Link auf ein neues Bild kann gesetzt werden, nachdem wieder das bereits bei den Ereignissen verwendete „+“-Symbol betätigt wurde.

5. Zusatzmodule laden

Von der GRAMPS-Webseite lädt man nur eine Grundversion herunter. Viele attraktive Berichte und Grafiken sind darin nicht enthalten. Um alle diese Möglichkeiten ausschöpfen zu können, müssen Addons (Plugins) installiert werden. Der Unterschied kann z.B. anhand der folgenden Gegenüberstellung der Symbole für Schaubilder im Ausgangszustand von GRAMPS und nach geladenen Addons gezeigt werden.



Abb. 11: Symbole für Schaubilder, ohne und mit Addons (oben bzw. unten)

Das Laden der Addons ist zum einen möglich über die Befehlsfolge → Bearbeiten → Einstellungen, womit der Dialog der GRAMPS Einstellungen geöffnet wird (Abb. 12).

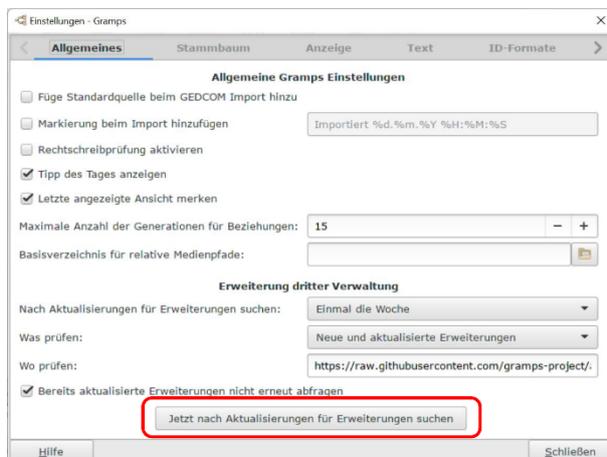


Abb. 12: Die Suche nach Addons wird gestartet in den GRAMPS Einstellungen, Register „Allgemeines“, über den Button „**Jetzt nach Aktualisierungen für Erweiterungen suchen**“!

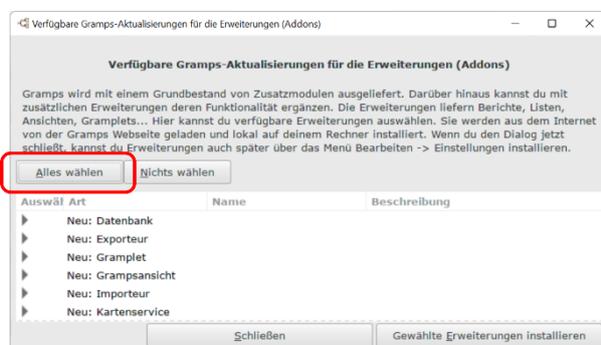


Abb. 13: In dem sich nun öffnenden Dialog zur Suche nach Addons (Plugins) den Button „**Alles wählen**“ aktivieren!

Wahrscheinlich wird man mit dem Download aller verfügbaren Zusatzmodule einige mit heruntergeladen, die nicht benötigt werden. Das Heraussuchen der benötigten aus der Vielzahl der verfügbaren Addons ist aber mühsam. Deshalb ist es bequemer, alles zu laden. Die Addons

sind schlank, sie benötigen nur wenig Speicherplatz. Mit der hier vorgeschlagenen Verfahrensweise wird sichergestellt, dass auch wirklich alle benötigten Plugins „an Bord“ sind.



Abb. 14: Danach den Button „**Gewählte Erweiterungen installieren**“ betätigen!



Abb. 15: Bestätigung der Installation aller Addons

Eine zweite Möglichkeit besteht über die Befehlsfolge → Hilfe → Zusatzmodulverwaltung, womit eine Übersicht aller verfügbaren Addons angezeigt wird. Bereits installierte Addons sind dabei entsprechend gekennzeichnet (Abb. 16).

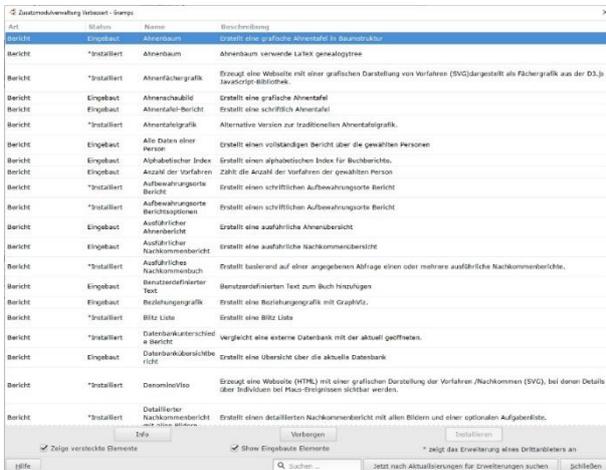


Abb. 16: Ausschnitt der Zusatzmodulverwaltung bei Installation aller verfügbaren Addon

6. Ausgabe der Stammbäume in GRAMPS

Nach Installation aller Addons bietet GRAMPS eine beeindruckende Vielfalt grafischer und verbaler Berichte. Eine zusammenfassende Übersicht gibt Abb. 20 auf der folgenden Seite.



Abb. 17: Aufrufen der Berichtsfunktionen von GRAMPS

Ausgaben aus GRAMPS werden über den Menübefehl „Berichte“ initiiert. Das sich öffnende Untermenü (Abb. 17) reicht von „Bücher...“ (alle verfügbaren Ausgabeformate werden in einer Buchdatei zusammengefasst) über diverse Grafiken und schriftliche Berichte sowie Webseiten bis hin zu den bekannten Stammbäumen (vgl. Abb. 20).

Um eine bestimmte Person sowohl in den verbalen Berichten als auch in den Grafiken in den Mittelpunkt zu rücken, muss die gewünschte Person lediglich vor dem Generieren einer Ausgabe im Register „Personen“ markiert werden (siehe Screenshot in Abb. 18).

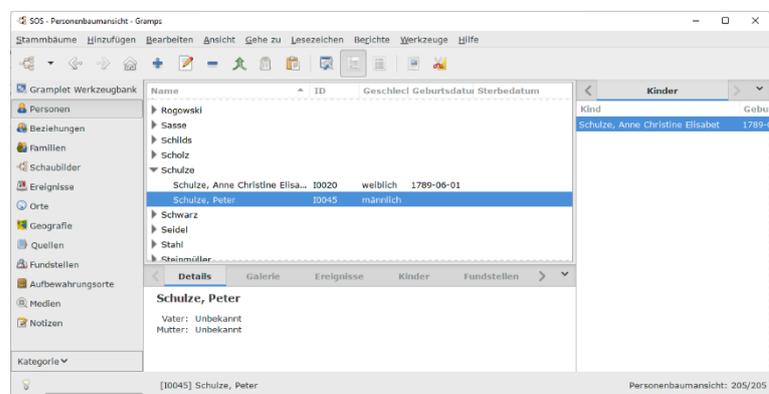


Abb. 18: Gewünschte Person für Ausgaben markieren

Besonders hervorzuheben ist, dass die meisten grafischen Ausgaben auch im Format *.svg erfolgen können (vgl. Abb. 19). Zum Öffnen, Bearbeiten und Ausdrucken dieser Grafiken empfiehlt sich das kostenlose Programm **Inkscape** (OpenSource). Allerdings ist die Ausgabe im SVG-Format nicht bei allen Grafiken sinnvoll. Für Kalender, Statistikdiagramme und Zeitliniengrafiken, die mehrere Seiten umfassen, empfiehlt sich die Ausgabe als PDF im Format DIN A4. Für die schriftlichen Berichte ist das PDF-Format ohnehin die beste Wahl, denn die meisten dieser Berichte umfassen mehrere Seiten. Die unter „Bäume“ aufgeführten Ausgaben lassen sich nur in dem unter Linux-Enthusiasten gebräuchlichen Format Latex erzeugen (vgl. Abb. 20 auf der nächsten Seite).

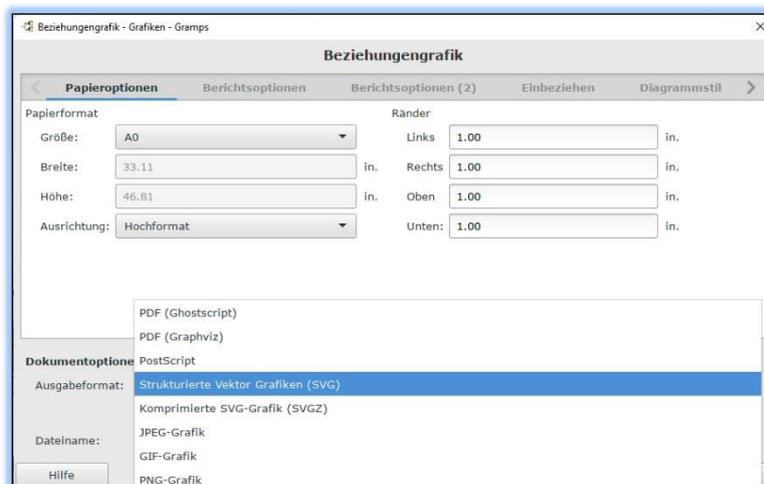


Abb. 19: Papieroptionen mit Wahl des Ausgabeformats

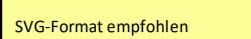
| Berichte | | | | | | |
|-----------|---|--|---|---|--|--|
| Bücher... | Grafiken | Grafische Berichte | Schriftliche Berichte | | Webseiten | Bäume |
| | Beziehungengrafik relation graph   | Ahnendiagramm ancestor chart | Ahnentafelbericht ancestor report | Letzte Änderungen Bericht last change report | Ahnenfächergrafik | Ahnenbaum |
| | Familienliniengrafik familylines graph   | Ahnentafelgrafik pedigree chart | Alle Daten einer Person indiv complete   | Markierungenbericht | DenominoViso | Großelternbaum |
| | Stundenglasdiagramm hourglass graph | Familiennachkommenbaum family descend chart | Anzahl der Vorfahren number of ancestors | Medienbericht media report  | Dynamischer Webbericht  | Nachkommenbaum |
| | | Fächergrafik fan chart | Aufbewahrungsorte Bericht repositories report | Nachkommen Linien Bericht lines of descendency | Erzählende Website | Sanduhrbaum |
| | | Kalender calendar | Ausführlicher Ahnenbericht det ancestor report  | Nachkommenbericht descend report | Heatmap | Sanduhrbaum für eine Familie sandclock family |
| | | Nachkommen Linien descendants lines  | Ausführlicher Nachkommenbericht det descendant report  | Nachkommenbuch descendant book | Nachkommenbaum eingerückt | Legende:  Bericht mit Bildern  Empfehlenswerter Bericht  SVG-Format empfohlen  PDF-Format empfohlen  HTML-Format  Latex-Format |
| | | Nachkommenbaum descend chart | Ausführliches Nachkommenbuch detailed descendant book | Notizverknüpfungsbericht | Timeline Pedigree Report | |
| | | Stammbaum family tree  | Blitz Liste Liste Eclair | Ortebericht place report | Webkalender | |
| | | Statistikdiagramme statistics chart | Datenbankunterschiede Bericht database differences report | PersonAlles Bericht person everything report | Zusammenklappbarer Vorfahrenbaum | |
| | | Zeitliniengrafik timeline  | Datenbankübersichtbericht <database name> summary | Quellen und Fundstellenbericht sources citations report | | |
| | | | Nachkommenbericht mit Bildern det descendant report  | Rekordebericht records  | | |
| | | | Double Cousins double cousins | Sackgassenbericht end of line report | | |
| | | | Familienblatt family sheet | Verwandtschaftsliste kinship report | | |
| | | | Familienblockbericht family group | VorfahrenFüllung ancestor fill | | |
| | | | Geburtstags- und Jahrestage-Bericht birthday report  | Zu erledigen Bericht | | |

Abb. 20: Übersicht der verfügbaren Berichte

Regelrecht umwerfend sind Gramp`s Möglichkeiten zum Erzeugen von Webseiten. Der dynamische Webbericht z.B. generiert eine komplette Internetpräsentation aller hinterlegten Informationen. Öffnet man z.B. die Seite [individuals.html](#) , werden alle in GRAMPS erfassten Personen angezeigt. Ein Doppelklick auf einen beliebigen Namen eröffnet der Zugang zu allen Informationen über die jeweilige Person bis hin zum Stammbaum der Vorfahren – irre! Das möchte vielleicht nicht jeder im Internet sehen, es beweist aber, wie ausgereift und mächtig GRAMPS ist.

Bilder und Dokumente werden nicht in der Datenbank von GRAMPS gespeichert, sondern nur die Links darauf. Wählt man beim Export als Ausgabeformat „GRAMPS-XML Paket (Stammbaum und Medien)“, wird eine *.gpkg-Datei erzeugt, die alle Bilder und Dokumente des Quellen-Stammbaums enthält. Beim Import der *.gpkg-Datei werden alle Bilder und Dokumente in den Stammbaum auf dem Zielrechner integriert. Die Pfade, unter denen diese Bilder und Dokumente gespeichert werden, scheinen nach dem Import in einer Meldung von GRAMPS auf.

Man kann die Speicherorte der Bilder und Dokumente natürlich ändern, das erfordert aber einige weitergehende Handgriffe mit Hilfe der sog. Medienverwaltung (Werkzeuge → Werkzeuge → Medienverwaltung), siehe Screenshot in Abb. 21.

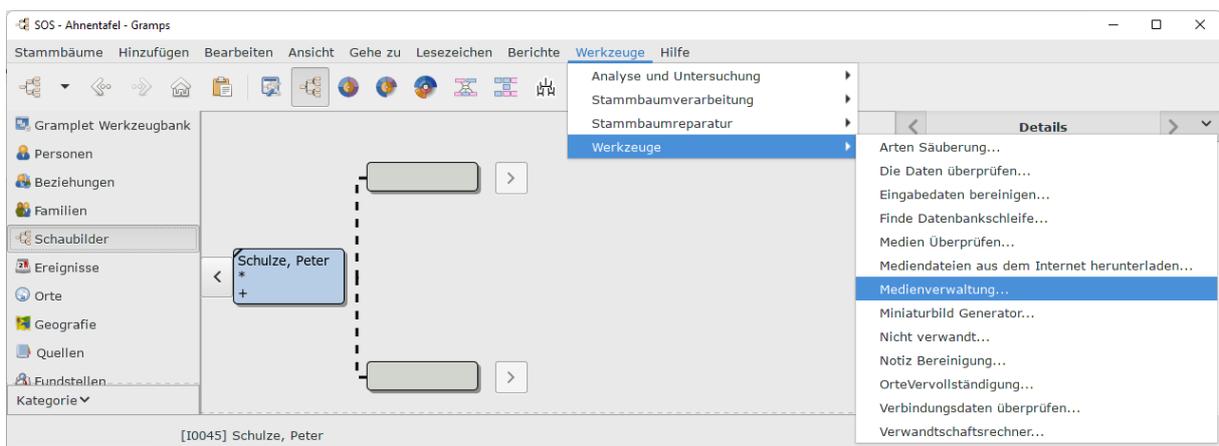


Abb. 21: Aufrufen der Medienverwaltung

7. Suche nach Namensvettern im Internet

Abb. 22: Aufruf der Webverbindung

Ein Rechtsklick auf einen Namen in GRAMPS öffnet ein Menü, das im Punkt „Webverbindung“ direkte Links zum Suchen von Verwandten im Internet anbietet. Ich war verblüfft,

1. wie viele Genealogie-Datenbanken existieren und über „Webverbindung“ aufrufbar sind,
2. dass alle von mir ausprobierten Weblinks funktionierten und, nicht zuletzt
3. über die hohe Zahl von Treffern zum Namen „Sterger“ zum Beispiel in *FamilySearch.org Tree* (siehe Abb. 23) oder in *Genealogie Online*!

Abb. 23: Suchergebnisse in FamilySearch.org Tree